

Sächsisch-Deutsche Zeitung

Einzelpreis 15 Pfennig

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 127 a

(Privilegiert 1703)

226. Jahrgang

Samstag

2. Juni 1929

Anzeigenpreis für die 10spaltige Mittelzeile 10 Pf., für 8spaltige 8 Pf., für 6spaltige 6 Pf., für 4spaltige 4 Pf., für 2spaltige 2 Pf., für 1spaltige 1 Pf. Die 10spaltige 10 Pf. und die 8spaltige 8 Pf. sind für die ersten 10 Zeilen, die übrigen 10 Pf. und 8 Pf. für die übrigen Zeilen. — Berlin: Neubauerstr. 20 — Preis: 20 Pf. — Druck: 20 Pf.

Einzelnummer 15 Pfennig. — Druck: 20 Pf. — Preis: 20 Pf. — Druck: 20 Pf.

Großkapital, hilf!

Von
Dr. H.-K. Gspann

Der sozialdemokratische Parteitag in Magdeburg hat mit einem Erfolg der Parteilinie geendet. Sämtliche Angriffe der Opposition sind abgelehnt worden. Ist das nun ein Zeichen der Stärke der Partei, ihrer Disziplin oder gar der Bedeutungslosigkeit und Haltlosigkeit der von der Opposition erhobenen Vermisungen? Es war mehr als erstaunlich, daß die sozialdemokratische Parteimitglieder sich ohne Widerspruch so lange gefallen ließen, was ihre Führer glauben sich leisten zu dürfen. Es gibt kaum eine in sozialistischen Ideen und Grundgedanken verankerte Partei, in der nicht zwischen der sozialdemokratischen Minorität und der Parteilinie auf der einen und den Wählern auf der anderen Seite die tiefste, ja fast unüberbrückbare Gegenüberstellung besteht. In keinem Gebiete ist die Sozialdemokratie im Verlaufe des einen Jahres, da sie in der Regierung sitzt und die fast ausschließliche Macht in der Hand hat, imstande gewesen, auch nur einen Teil ihrer Wählerpredigten zu erfüllen. Tellen sich die Ministergenossen sehr wohl bewußt. Die Furcht vor der Gegenüberstellung in den eigenen Reihen und die Angst vor Verantwortungsgleichheit hatte ja dazu geführt, daß der Parteitag zweimal verschoben wurde. Beim ersten Male war man zu dem Eingehändnis erlich genug, daß die Uneinigkeit innerhalb der Partei wegen des Parteiprogramms notwendig machte. Beim zweiten Male mußte man schon etwas erfinden und da blieb es, der Parteitag könne wegen Schwächen und Grundbesides der Elite nicht abgehalten werden. Länger aber durfte die Parteilinie mit der Geduld ihrer Wählermassen nicht spielen, da deren Erbitterung von Tag zu Tag wuchs, und trotzdem die Niederlage der Opposition?

Die Führer haben es halt wieder einmal verstanden, die Massen durch Schreien und Liebesreden, mit denen sie sie schon immer bestärkt haben, zu beeinflussen und sich für zu gewinnen. Die sozialdemokratische Presse war über die rohenische Zeitung des Reichstagslers Müller geradezu zu Tränen gerührt. Die Redner, denen die Aufgabe oblag, die so stark beherrschte Politik der Parteilinie in Schutz zu nehmen und zu verteidigen, haben ihre Pflicht mit bewundernswürdiger Mäßigkeit erfüllt. Sie leiteten die Erregung von der Parteilinie ab auf die verbotene Bourgeoisie. Wieder einmal wurde die Sozialdemokratie als die Partei des Klassenkampfes hingestellt und gefeiert. Doch sich die Vertreter auf der Magdeburger Tagung davon einfangen ließen, ist ebenfalls begreiflich, wie es von ihrer üblichen Beschränktheit und Verarmtheit zeugt, daß doch gerade die Sozialdemokratie in letzter Zeit gezeitigt hat, daß sie in der Praxis nicht im entferntesten den Klassenkampf durchzuführen in der Lage ist. Die von dem Reichstagsfinanzminister Dr. Gifford ins Leben gerufene Reichsanleihe ist der beste Beweis dafür.

Der von der Sozialdemokratie als einer ihrer wichtigsten Programmpunkte stets verstandene Kampf gegen den Kapitalismus ist mit dieser Anleihe in das Gegenteil verkehrt worden, in eine direkte Begünstigung des Kapitals. Zur Erlangung der Reichsanleihe mußte sich die Sozialdemokratie an die Großfinanz wenden und ihre Hilfe mit bisher nicht gekannten Vorteilen erbetteln. Die Reichsanleihe ist mit dem völligen Erlaß aller Steuern ausgestattet. Den Besitzern des Großkapitals, die man doch sonst als die Mißbraucher und Ausbeuter der schwachen Klasse hinzustellen pflegt, ist die Sozialdemokratie in einer Weise entgegengekommen, die nicht nur von ihr aus, sondern auch als Tatsache an sich ein völliges Nothem darstellt. Im sozialistischen Sinne gesprochen, stellen die Bedingungen für die Reich-

Die neue Lage in England

Die Schwierigkeiten der Regierungsbildung

London, 1. Juni.

In den kritischen Würdigungen zum Ergebnis der Unterhauswahlen wird von keinem der Morgenblätter der Versuch gemacht, die Niederlage der Konservativen und Liberalen und den Sieg der Arbeiterpartei irgendwie abzuschwächen. Aber die Mitglieder dieses Organes sind sich die Wähler vorläufig noch nicht einig, da die Unterlagen für die Verteilung noch nicht vollständig sind. Wichtiger ist im Augenblick die Frage, wie nun die Regierungsbildung gelöst werden soll.

Nach der Times geht die allgemeine Ansicht in politischen Kreisen dahin, daß Baldwin nur zwei Möglichkeiten blieben. Er müsse entweder sein Ministerium umbilden und die sieben bei den Wahlen zurückgebliebenen Minister und Unterstaatssekretäre durch andere Persönlichkeiten ersetzen und dann am 25. Juni vor das Parlament treten oder sofort dem König den Rücktritt des Ministes zu unterbreiten.

Die Vorkämpfer des früheren Marjess weisen darauf hin, daß Baldwin "keine Wahl" hat, sondern nur ein Verbot.

ein Verbot einzutreten müßte. Sie machen darauf aufmerksam, daß das Ergebnis der Parlamentswahl nicht als ein Mandat der Wählerschaft an die Arbeiterpartei aufgeföhrt werden könne, und der Ministerpräsident nicht das Recht habe, die Regierung des Landes heute bereits an die Sozialisten abzugeben. Sie weisen weiter darauf hin, daß Baldwin mit dieser Haltung nur den von ihm selbst im Jahre 1923 aufgestellten Präzedenzfall befolgen werde. Damals habe er sich gleichfalls dem Parlament gestellt und sich bei der Behandlung der Eröffnungsrede von den vereinigten Stimmen der Arbeiterpartei und Liberalen schlagen lassen. Die Vorkämpfer des früheren Marjess dagegen seien der Ansicht, daß der Präzedenzfall des Jahres 1923 sich nicht auf die gegenwärtige Lage anwenden

lasse, da Baldwin damals als Führer der größten Partei ins Unterhaus zurückkehrte, während heute diese Stellung an die Arbeiterpartei übergegangen sei. Schon aus diesem Grunde sei es notwendig, daß die Arbeiterpartei eine Gelegenheit zu geben, bereits selbst die Ehrenrede des Königs bei der Eröffnung des Parlaments vorzulesen. Es würde dann

Die Aufgabe Macdonalds

sein, sich darüber klar zu werden, ob er Lloyd George zur Mitarbeit auffordern werde, oder ob er mit der Durchführung dieses Programms losgehen wolle.

Die bereits überwiegende Ansicht geht dahin, daß Macdonald die liberale Unterstützung nicht finden werde. Ferner werden einige bestimmte Hinweise gegeben. Baldwin werde danach für seine Verhandlungen irgendwelcher Art zu haben sein, die das Ziel haben könnten, Lloyd George zur Unterstützung der bisherigen Regierung zu bewegen. Die konservativen Wähler, die sich nicht mit einer Partei, die sich wesentlich zu den gegenwärtigen Verhältnisse verhalten hat, einverstanden sein könnten, werden die Unterstützung über den Ausgang der Wahlen nicht verweigern und die Haltung der Liberalen nicht ablehnen. Ein Test wird darin gesehen, daß die liberale Partei zwar große Schwierigkeiten, aber auch große Möglichkeiten vor sich hat.

Auf liberale Seite

Die stehenden politischen Verhältnisse geben Dr. Austen Chamberlain, Macdonald und verschiedene andere Oppositionsführer feste Entschlüsse ab, ohne sich aber näher über die künftige Einmündung zu äußern. Macdonald wurde bei der Ankunft in London aus seinem Wahlkreis eine persönliche Begrüßung zuteil. Er lehnte aber jede Erklärung ab. Bemerkenswert ist immerhin, daß nach den ungenaueren Mandatverteilungen

der prognostische Stimmenanteil der Arbeiterpartei und der Konservativen im Verhältnis zur Zahl der Wahlberechtigten festzulegen ist.

Keine Entlastung der Reichsbahn

Berlin, 1. Juni.

Eine Gegenüberstellung der in Paris getroffenen Regelung in der Frage der deutschen Reichsbahn mit der bisher in Kraft gewesenen ergibt, daß von einer nennenswerten Entlastung der Reichsbahn nicht die Rede sein kann. Die Reichsbahngesellschaft hatte von den 11 Milliarden Obligationen 5 v. H. an Zinsen und 1 v. H. Tilgung aufzubringen, d. h. insgesamt 660 Millionen Mark. Außerdem war das Reich verpflichtet, von den Verkefshäusern, die aus dem Rekonstruktion und Güterverkehr erhoben werden, jährlich 200 Millionen Mark an den Reparationsagenten abzugeben, so daß die deutsche Reichsbahngesellschaft, inwieweit auch die Reparationsagenten abzugeben, so ist damit natürlich nicht beabsichtigt, daß die Reichsbahn nicht weiter an der Aufbringung der Reparationslasten beteiligt wird. Im Gegenteil, in der neuen Regelung ist ausdrücklich festgelegt, daß nach einem bestimmten Abkommen zwischen Reich und Reichsbahn dem Reich 645 Millionen zufließen sollen. Die Verkefshäuser sind dadurch in keiner Weise betroffen, sondern stellen nach wie vor bestehen und müssen an das Reich auch weiterhin abgeliefert werden. Es ergibt sich also nach Inkrafttreten des Young-Planes für die Reichsbahn eine Entlastung von 15 Millionen Mark, eine Summe, die in keinem Verhältnis zum Umfang des Internationals steht und sich praktisch überhaupt nicht auswirken kann. Auf der anderen Seite aber zu erhöhen, daß bei der Neuordnung der Reichsbahn die Kapitalaufnahme erleichtert wird, die die englische Reparationskommission in Paris festsetzt.

aus der ihr drohenden Arrie rettete. Es wäre ja auch zu schade gewesen, die Können Minister-Isabel mit dem hohen Einkommen zu verlassen! Er ist für sich selbst noch, daß man bei einem Nachlaß der Reparationszahlungen den Steuerdruck mildern wolle. Die "Vossische Zeitung" schrieb, daß die Verhandlungen in Paris die Voraussetzung für eine Herabsetzung der Steuerbeiträge der deutschen Schwerindustrie dienen Vorhaben entgegenwirken, erfolgen die unerbötlichen Angriffe gegen Dr. Brügel und die Schwerindustrie. Will man jetzt nach daran zweifeln, daß die Veröffentlichungen in der "Vossischen Zeitung" und im "Berliner Tageblatt" nur dazu bestimmt waren, dem Feindbund auf der Partier Konferenz in die Hand zu arbeiten?

Die Parteilinie der Sozialdemokratie hat in Magdeburg die gegen sie gerichteten Angriffe der Opposition abgewehrt. Kann man sie sich wieder ihren "höheren Zielen" zuwenden. Wenn der von Preußisch verordnete Steuererhöhung entsetzt, wird die Erhöhung der Reichsvermögensteuer sicherlich als erster Schritt auf dem Programm stehen. Die Sozialisten, die jetzt am genaue dafür sein sollen, die vollkommen verfahrenen Schritte der sozialdemokratischen Finanzpolitik aus dem Druck zu ziehen, sollen dann wieder ständig gedrückt werden. Da die Kapitalisten es sich da nicht überlegen werden, die Reichsanleihe zu zerschlagen? Die Finanzfrage, die mit bewußter Zurückhaltung von der Ministerregierung heute noch nur als Klassenfrage hingestellt wird, würde dann offenbar werden

ner der Reichsanleihe die unjohalste Begünstigung des nichtisidierenden Kapitals dar. Es ist eine Tragikomödie, ja ein Treppennuß der Weltgeschichte, daß gerade ein sozialdemokratischer Finanzminister bei der allmächtigen Großfinanz schnorren muß. "Wie kommt' ich jetzt so tapfer schmälen!" Wollte die Sozialdemokratie sich nicht vor sich selber schämen, so müßte sie jetzt den Kampf gegen den Kapitalismus einstellen. Doch, derartige Gefühle darf man bei der Sozialdemokratie nicht voraussetzen; denn ungeachtet ihres Abweidens von dem Hauptgrund der Partei brachten die Führer, wie gesagt, es fertig, in Magdeburg den Klassenkampf erneut zu propagieren. Trotz dem Kampf beim Großkapital hatte der Breslauer Vertreter Geisler den Mut zu der Verurteilung, daß der Arbeiter in der kapitalistischen Gesellschaftsordnung kein Vaterland kenne. Wie aber der Arbeiter jetzt ohne die kapitalistische Gesellschaftsordnung, die die Reichsanleihe ermöglicht, bestehen will, das verschweig der sozialdemokratische Hecker wohlweislich. Auch bei der Sozialdemokratie heißt eben der Zweck die Mittel! Der Parteiverordnende Wels hat dies so offen und deutlich genug zugegeben, als er jede Koalition der Sozialdemokratie mit bürgerlichen Parteien nur als Mittel zum Zweck bezeichnete.

Die Sozialdemokratie kann daher nie und nimmer eine staatsbezogene Partei sein. Der Radikalismus ihres linken Flügels hängt ihr wie ein Schwanz am Bein und hindert sie daran, sich offen zu irgendwelchen staatspolitischen Notwendigkeiten zu bekennen. Nur bei solcher Verleugnung alles dessen, was man von einer

Partei erwarten darf, die die Regierungsgeschäfte mit übernommen hat und deren Führung zum Teil mit bürgerlichen Parteien einstimmt, ist es möglich, hochtrabend Reden über die Einigkeit der Partei zu halten. Die Sozialdemokratie wird stets bleiben, was sie bisher gewesen ist: unehrlich gegenüber sich selbst und unehrlich gegenüber den Massen. Vielen wird ein Phantasiengedächtnis von der Errichtung der sozialdemokratischen Diktatur vorgegaukelt. Da brüllt der Befehl durch die Vermählung, und die Führer reiben sich die Hände und lachen sich ins Häutchen über die Borniertheit der von ihnen verführten Wähler.

Das gleiche unehrliche Spiel treibt die Sozialdemokratie aber auch mit denen, mit denen sie in der Regierung zur Zusammenarbeit verpflichtet ist. Preußischer, der Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, erklärte auf dem Parteitag, daß in kürzester Frist neue Steuern erlassen werden müßten. Das Sparprogramm sei nur aus koalitionspolitischen Gründen ungenommen worden. Preußischer würde diese Erklärung nicht abgegeben haben, wenn er nicht vorher die Zustimmung seines Parteigenossen, des Reichstagsfinanzministers Dr. Gifford, erhalten hätte. Zwar er einmal der Etat für das laufende Jahr in Kraft getreten ist, wird also wohl damit zu rechnen sein, daß die Sozialdemokratie die alten Steuerpläne Giffords erneut einführt. Das also ist der Steuervertrag der Regierungsparteien zum Reichstagswahl 1929 geworden: nichts weiter als ein Täuschungsmanöver, mit dem sich die Ministerregierung

Wohin reise ich?

Mitteldeutschland

Wohin reise ich? Der Kurzelebe hat schon lebhaft eingeleitet, so sich im Familienurlaub im Mittelbacher ein zages Leben entwirft hat. Die Wasser...

Die Saison im Fischelgebirge. Unter dem Einfluß der warmen Witterung der hohen Berge sind auch im Fischelgebirge und Oberharz...

Süddeutschland

Die mit feberhafter Eile betriebenen Bau- und Bauverarbeiten sind nun endlich zum Stillstand gekommen. Mehr als 20 Wohnhäuser sind...

Ostdeutschland

Im schönsten Frühlingsschmucke konnte das Minzberg etwa 2000 glänzliche Götter begrüßen, die hier versammelt hatten, um einige Vorträge...

Seereisen

Wenige Orientierte Die bekannte Gosulth-Blinie befanntlich mit einem ihrer schönen Doppelschrauben-Schnelldampfer, dem 18000 Tonnen großen 'Rebentide...'

Am 15. Juli verläßt der Dampfer Triest und läuft zunächst durch den Kanal von Suez nach Alexandria, dann nach Sues, Suez nach Sues, Suez nach Sues...

Reise-Literatur

Das Buch 'Aufsätze'. Der bekannte fogenannte 'Blau' Fortführer mit 50 Wanderfahrten ist wohl das einzige Fortwörterbuch, das nebenbei 315 wertige Abbildungen fehen...

Füringer Wald. Nordöstliches und südliches Vorland. Oeresen, Thüringisches Vogland. Mit 23 Karten, 21 Plänen und 2 Wand...

Waldstätten in Nordbavarn. Der Beschreibung Nordbavarn hat feben feinen Gell...

Der erste halle'sche Renntag

Guter Besuch — Hohe Quoten durch Außenseiter

Das Eröffnungrennen des Sächsisch-Thüringischen Rennvereins bildete sowohl in feinem Verlauf als auch durch einzelne Leber...

Begrüßungsrennen

Chrenpreis und 1600 Marz, 1800 Meter

Mit großer Spannung wurde das erste Feld erwartet, das sich in guter Befegung mit flotten Tempo in Bewegung fehte. Sofort eroberte sich...

Das Ergebnis: 1. Breifan E. von Wernthera, 'Aofinn' (Zieh v. Geloffstein), 2. Major...

Dassenlofer Hürdenrennen

2100 Marz, 2800 Meter

Als zur Stunde war das Feld noch völlig geföhnen und zog sich erst in der Geraden auseinander. Hier entwickelte sich zwischen 'Redner'...

Das Ergebnis: 1. Herrn N. v. Gallenbans, 'Redner' (Zieh v. Herrn N. v. Gallenbans, 'Redner')...

Preis von Trümbüh

(2100 Marz, 1000 Meter)

Ein fehr hartes Feld fehte sich in Bewegung. Sofort übernahm 'Marilla' die Führung. Auf...

Das Ergebnis: 1. Herrn v. Hofentalls 'Comptendör' (Zieh v. Herrn v. Hofentalls 'Comptendör')...

Sachsen-Weimar-Jagdbrennen

Chrenpreis und 2100 Marz, 3500 Meter

Mit fehrerem Tempo ging das Feld auf die Meie. 'Mercur II' übernahm sofort die Führung...

feheren Sieg. Am Schluß zeichnete sich besonders 'Aufbau' aus. Das Ergebnis: Herrn A. Ober v. Graenes...

Lenz-Ausgleich

(3200 Marz, 1600 Meter)

Sofort nach dem Start zog sich das harte Feld weit auseinander, um sich dann aber allmählich wieder aufzuföhnen. 'Molenquars' lag das...

Das Ergebnis: 1. Herrn A. Danbs 'Molenquars' (Zieh v. Herrn A. Danbs 'Molenquars')...

Wannsee-Jagdbrennen

Chrenpreis und 2100 Marz, 3200 Meter

Von Start weg zog sich das Feld weit auseinander. 'Schwar Dag' legte ein fehr schnelles Tempo vor, ließ aber fehr bald und mußte...

Das Ergebnis: 1. Herrn A. Danbs 'Komulus' (Zieh v. Herrn A. Danbs 'Komulus')...

Preis der Nachtigall

Chrenpreis und 2100 Marz, 1400 Meter

Das letzte Rennen war durcheinander ausgefallen. Das fehr harte Feld fehte geföhnen beieinander. Erst im Einlauf kamen 'Empfehlung' und...

Das Ergebnis: 1. Herrn D. Ariste und W. Pelz 'Empfehlung' (Zieh v. Herrn D. Ariste und W. Pelz 'Empfehlung')...

Unfere Voraussagen für heute

Magden-Hürdenrennen: Madefa — Alexander der Große. Preis der Waldre: Carini — Weiland.

Vindensluten-Rennen: Empfehlung — Widgarb. Thüringia-Jagdbrennen: Siegeter — See Verb.

Preis von Hohenturm: Biost — Weimann. Salsim-Jagdbrennen: Jamboree — Mercur. Preis von Wörzig: Jamboree — Jamboree.

Fußballergebnisse

Wader gegen Fortuna-Beipzig 1:7 (0:4). S. f. 2. 96-2. f. 2. Bitterfeld 1:1 (0:2).

98-Annenborn 3:2 (1:1).

Die Trommel rief ihn übers Meer

Erzählung aus den Tagen der Seglerkräftigkeit.

Don Helmut Lorenz

(Fortsetzung)

'Nur weil ich Sie nicht für den einseitigen Marineoffizier halte, für den Sie sich ausgeben,' erwiderte in feiner Gellföhnen der Kapitän...

'Nun, das ist ja die eigentliche Frage. 'Kapitän! Kapitän! Kapitän!' und zweiter Offizieroffizier auf S. W. O. Graf Schmirer.'

'Was Schließen mit Schiffsführern nur nach Segeln, scheint mir ein recht veraltetes Gewerbe zu sein.'

'Nicht durch meine Schuld, Herr Kolbing.' Ganz gleich, jedenfalls können Sie nicht leugnen, daß die Flotte unzulässig auf der Höhe liegt...

'Was heißt nicht? Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt. Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

'Und das bilden ausgerechnet Sie sich ein?' 'Was heißt nicht? Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

'Also ein vergeblicher Vorstoß. So etwas bin ich der Flotte fehr geföhnt. Aber, mein lieber Herr Kolbing, es kommen auch erfolgreiche Vorstöße. Denn Kolbing wird mir wiederprechen...'

'Der Offizier verbeugte sich forrest und verließ das Zimmer. 'Sie ein verachteter Vermittler!' murmelte...

'Inzwischen ging die Abholung auf der Bromnade des Weidenbarnes, der die gewaltige Wasserfläche der hoch liegenden Umrandung nach Osten bei...

'Aber das flimmernde Wasser jenseits der einen Seite und die herben Geruch von Seetang und Meer bis auf die Dächern, das feht...

'Sie feht aus feinen Sinnen auf. Dort hinten auf dem Deich lag Feih. Schon von weitem wühlte er für sie. Er Herz floste zum Berstern...

'Feih, ja mit doch um Gottes willen, was hat Feih gefagt? War es unverständlich?' 'Ich habe ganz zu viel gefagt, Herr Kolbing, aber wir haben ganz zu viel miteinander geplaudert...'

'Und wenn er in Ruhe der Zeit feine Ansicht über die Defensivordnung der Marine und damit feines jährlinglichen Schwebegedankens ändert, so sind Verhandlungen auf einer neuen Basis mit diesem...

'Feih, die sprachen noch? Vater hat die einen noch gefehen? Das müßte doch logen?' 'Freute sich angewöhnt.'

'Ja, Wind, es läßt sich nicht leugnen. Er mach noch fehrer Proportion; aber wir dürfen die Hoffnung nicht aufgeben. Sie feht, daß Sie nicht...

'Und er nicht nicht. Ich hab mich schon aus fehwierigeren Tagen herausgewickelt.' 'Recht am eine Frauengeficht die Treppe zum Deck herauf zu fehen, bei dem verhassten Sinderbarts...

'Ein weiges Blatt hielt fe in der Rechten, an der linken führte fe den feinen Kopf, einen hübschen feidenen Zungen von sechs Jahren. Sie war...

'Nicht fe! Die Schwägerin um den Hals und konnte nicht losfehen. 'Sie feht, daß Sie nicht nicht, Sella, meiniger? Verzeih mir, es dem nicht? Dein Egar...

'Doch Sella lag fehrst auf dem Beifchirm, der bei eintretender Gölbe in immer fehwächerer Bläue der Wand fehen anfeht.' 'Ich wüßte es ja: Egar hätte es niemals...

'Der Schmuggel brauchte in die Halle. Hohen und Nennen. Gezuge von Federau und Marine...

'Da stand es vor Sella, feid und geimnd, mit feinem Birgungsmantel in der Sand, die Egar. Sie...

'Sie feht, daß Sie nicht nicht, Sella, meiniger? Verzeih mir, es dem nicht? Dein Egar...

fehnell über fe gekommen. Ein unentwähliches Glanzgeficht durchströmte fe, als er den feinen Kopf emporhob und an fe sah. Als fe schon...

'Nur mein Schwebegedank! Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt. Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

'Nur mein Schwebegedank! Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt. Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

'Nur mein Schwebegedank! Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt. Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

'Nur mein Schwebegedank! Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt. Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

'Nur mein Schwebegedank! Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt. Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

'Nur mein Schwebegedank! Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt. Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

'Nur mein Schwebegedank! Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt. Ich bin doch ein Mann, der feine Flotte nicht leitet, sondern nur die Flotte führt.'

Pistjans... Spezialexaminatorium und Diätetisches Institut...

Zara... am 8. Februar, Röhle (Garten) am Strand...

Thermalbad Hoftgastein, Saizburg... Kurhaus und Hotel Neue Post...

Sanatorium Am Goldberg... Thüringer Wald Fernsprecher 209...

Kochel-See... Bayr. Hochgebirge, Gasthof 'Schmid von Kochel'...

Kurhaus Thiesow auf Rügen... Erstes und größtes Haus am Platze...

Villa Foresta, Braunlage... Am neuen Silberstein, Orth, Detmold, Fremdenpension...

Schlafendes Dornröschen Luftkurort Lohstein in Thüringen... besagen zu erreichen über Hof d. Saale...

Herzbad Weinerz

Braunlage (Oberharz), Gesundheitskurort... Das Haus des guten Mittelstandes...

Badleiter Schwarzwald Berg-Hotel, 'Schauinsland' 1296... Sommer- und Winter-Luftkurort...

Triberg-Schonachbach Haus Sonnenack... Kurheilmittel: Rohkost u. vegetarische Diät...

Bad Kudowa Spezialbad für Herz und Nerven... mit Schilke- und Schenckel, 190 bis 1000 m über dem Meer...

Hotel Rorkhaus Luftkurort Wiede in Thüringen... für Zustellen u. Bekleben bestens geeignet...

Höhenluftkurort Gehlberg... mit Schilke- und Schenckel, 190 bis 1000 m über dem Meer...

Commerzielle Kohlbach (Sachsen) in Schwarzwald (Thür. Wald)... Bergstation bis a. Saale, 2000, Seilbahn...

Solbad Dürrenberg (Saale) Haus Sattel... Ferien- und Erholungsheim für Kinder...

Solbad Bad Kösen 5 Solquellen, Kurmittelhaus, medizinisches Badehaus...

Haus Hagental, Gerode (Harz) christliches Erholungsheim, mitten im Harzer (Harz- und Buchenwald)...

Altenbrunn im Bodetal DIE PERLE DES HARZES, VERBODEN ZU JEDEM JAHRESZEIT ERHOLUNG...

Sanatorium Dresden-Radebeul Frauen-, Nerven-, Herz-, Stoffwechsellkrankh.

Bad Charlottenbrunn in Schlesien Katarhe der oberen Luftwege, Asthma, Herz- und Nervenleiden...

in herrlicher Gebirgslage der Grafschaft Glatz, 668 m Seehöhe, 1000 Morgen Hochwald...



Sitzendorf Schwarzwald Thür. Wald... Arzt, Fremdwerte und gute Verpflegung in Gasthäusern...

Heringsdorf... Bade-Strandbad Gute Pension...

Sirandhotel... Juni u. Aug. von 6 M. an, Juli u. Sept. von 7 M. an...

Villa Auguste... Pension 7 bis 8 M. Fernruf 228. Markwald - G. rechl.



Hotel Thüringer Wald von Rm. 8.50 bis 12.- Golf-Hotel von Rm. 14.- bis 18.-

FRANZENBAD DAS ERSTE MOORBAD DER WELT! Hervorragendes FRAUEN- und HERZ-HEILBAD...

Bad Sol- und Moorbad Salzelmen bei Magdeburg heilt: Skrophulose, Rachitis, Blutarmut, Gicht, Rheuma...

Hohegeiß-Hochharz Höhenluftkurort 642 m ü. d. M. Prospekte durch die Kurverwaltung.

GRÖNITZ Das bekannte ostthüringische Familienbad der Sonnenseite. Dampferverbindung ab Travemünde-Stadt...

HOHENTAUER Bodensee. Reisende Inselstadt in unvergleichlich schöner Lage mit den Gartenstättchen Aeschach - Reutlin - Hoyers mit Bad Schachen.

Bayrischer Hof Zimmer 250 bis 450 Mark; Pension 9.- bis 13.- Mark.

Sanatorium Dresden-Radebeul Frauen-, Nerven-, Herz-, Stoffwechsellkrankh.

Bad Charlottenbrunn in Schlesien Katarhe der oberen Luftwege, Asthma, Herz- und Nervenleiden...

Die Holland-Amerika Linie nach Nord-Amerika Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam...

Grönitz Das bekannte ostthüringische Familienbad der Sonnenseite. Dampferverbindung ab Travemünde-Stadt...

Kurhaus Seeblick direkt am Strand. Bestmöglich. Familienpension, Zimmer...

Strand-Hotel bestmög. Haus direkt an d. See, Zimm. m. H. Was. Vorrr. Verp. Preis ink. Zimm. u. Pros. v. 8.6 an ab 1. Juli v. 7.7 an.

Hotel Kaiserhof Zur schönen Aussicht (Glaspunkt v. Grönitz), bevorzugte Lage...

Lindauer Hof Zimmer 250 bis 450 Mark; Terrassenrestaurant.

Hotel Bad Schachen Pension 9.- bis 13.00 Mark.

Heringsdorf... Bade-Strandbad Gute Pension...

Sirandhotel... Juni u. Aug. von 6 M. an, Juli u. Sept. von 7 M. an...

Villa Auguste... Pension 7 bis 8 M. Fernruf 228. Markwald - G. rechl.

Biisum DEUTSCHE VORSEBAD Babstation in Schell. Holst. Gröner Strand, Wäterslaufer, Badplätze für See-, Söngs- und Luftbäder, Wärsbad, Kurmusik.

DÜRENBERG Solbad a. d. Saale heilt RHEUMA, SKROFULOSE, RACHITIS, KATARHE I LUFTWEGE.

Gahnenklee-Bockwiese (600 m) Das Waldesbad im Oberharz. Stetigmäßige Wolkensonnebäder...

Bad Flinsberg Gebirgs-Quelle, Natürliche Arsen-, radikal Kohlen-säure- und Moorbäder, Pflanzentinden...

Thermalbad Hofgastein Die Quelle neuer Jugend und neuer Gesundheit. radioaktive Alpentherme 41.0°C...

Hotel Seegarten Zimmer 250 bis 450 Mark; Gartencafe.

Hotel Reutemann Zimmer 250 bis 450 Mark; Pension 7.- bis 9.- Mark.

Hotel Bad Schachen Pension 9.- bis 13.00 Mark.

2700... Stiefel... 8 1/2... 8 1/2... nehmen

Der... Schrift... leistung... der Stief... tungen 5... Rindern... der Stief... geflechten... der Harz... Durchgang... der Weid... wintfen... wurden... freitig... bereitet

des Stief... helmtef... fahrt... Rindern

In de... pulit mit... Im Bad... Stiefhelm... de b u t z... deutliche... aus Barb... Sportiv... erfinden... Gruppen... Bundesf... des Stief... Generalf... Uniform... von 2 i...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...

Stief... heit, da... spruch die... ber uns a... e e f i n... herlich h... freudvoll... uns begrü... jöhrung... fördernde... Abordnun... gebiet, Oporio... landten, die... fland (stärk... Es folgen... -Jedes Wo... Schaffheim... Sie sich ein... freud geb... Schwert e... Deutliche... Deutliche... Gatte nehm... De u f b...